

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15. der Bau am Heffenbrunn am linken Moldauufer an der Straße von Krummau gegen die Bölschmühle (welcher 1764 nach langem Stillstand durch den Grafen Berchthold neuerdings untersucht, kurz darauf aber wieder verlassen wurde),

16. die hl. Geiſtzeche am rechten Moldauufer zwischen der Stadt und dem Schwalbenhof. Dieser Bau gehörte der Stadt und war sehr ausgedehnt. Hier sollen anfangs Erze von 20—40 Loth Silber vorgekommen sein. Da dieser Gang sehr reich an Eisenkies war, wurde später daselbst nur Eisenkies als Zusatz zum Silberschmelzen gebrochen und dieser Kies nicht nur in der Krummauer Schmelzhütte verwendet, sondern auch in die Schmelzhütte nach Suchenthal auf der Wittingauer Herrschaft verfrachtet. Bei dieser Zeche befand sich ein 14 Klafter tiefer Schacht und ein langer Stollen,

17. ein Bau auf kiesiges Erz bei Tweras,

18. ein Bau bei Priethal,

19. ein Bau bei Kalsching,

20. ein Bau auf Pohlner Gründen „in den Laimgruben“ aus früherer Zeit, woselbst im Jahre 1521 ein versallener Stollen und ein 4 Klafter tiefer Schacht gefunden wurde. Der Erzgang soll zwei Spannen mächtig gewesen sein und kiesiges Erz enthalten haben.

Aus dieser großen Zahl von Bergbauen kann man sich die Rührigkeit im Bergbaubetriebe, aber auch im Handwerke, das alle die Bergleute mit dem unterschiedlichsten Lebensbedarf zu versorgen hatte, vorstellen.

Alle diese Bergbaue führten deutsche Namen und die Gewerken waren fast ausnahmslos Deutsche; das beweisen ihre Namen und wohl auch ihre Heimatsorte: Georg Stingelheimer aus Schärding, Wilhelm Leoprechtinger aus Panzing (Baiern), Sebastian Wiener aus Salzburg, Hans Stengel aus Augsburg, Anton Rumel von Lichtenau, Ruprecht Pullacher, Münzmeister aus Linz, Franz Freisinger aus Brünn, Hans Krämer aus Ungar.-Altenburg, Sebastian Plüml aus Bruck a. d. Leitha, Hans Reckendorfer aus Wien, Bernhard Nesner aus Wien, Ulrich Lutz aus Freistadt, Sebald Matighofer aus Nürnberg, Wolfgang Trauner aus Linz, Wolfgang Dinpacher aus Linz, Michel Gehl aus Weiskirchen in der Wachau, Hans Niempfsche aus Nürnberg, Georg Süßbeck aus Augsburg, Wolf Mauren von Linz, endlich eine Reihe von Krummauer Bürgern: Lienhard Schneider von der Oberngasse, Lorenz Khässl, Ulrich Pramer, Paul Klingeisen, Andreas Fridburger, Philipp Gunst, Hieronymus Schiferl, Hans Würzburger, Hans Emich, Sebastian Regauer, Sebald